

KIT-NEWS

„Welttheater:
Jeder spielt seine Rolle;
es spielt keine Rolle,
welche.“

Walter Ludin

Wir danken allen sehr herzlich, die im KIT-Land
Steiermark sich ehrenamtlich engagieren und somit
eine wichtige Rolle für Menschen in Not „spielen“!

Edwin, Cornelia, Brigitte, Roswitha
Katharina Purtscher-Penz

*KIT-Hotline...1
Öffentlichkeitsarbeit...9
Geburtstage...11*



SEIT MÄRZ 2020 TÄGLICH AM TELEFON

Diese Ausgabe der KIT-News ist jenen KIT-Mitarbeiter:innen gewidmet, die sich seit nunmehr mehr als 2 Jahren in der psychosozialen KIT-Corona-Hotline engagieren. Jahr um Jahr, Monat um Monat, Woche um Woche gelingt es, den Dienstplan für die KIT-Hotline-Zentrale zu befüllen. Zusätzlich tragen sich KIT-Mitarbeiter:innen für das Hotline-Pool ein. Es ist unglaublich, wie viele ehrenamtliche Arbeitsstunden von den KIT-Kolleg:innen am Telefon für Entlastungs-, Beratungs- und Informationsgespräche

bereits investiert wurden und nach wie vor werden. Es ist Zeit wieder Danke dafür zu sagen. Danke für euer Engagement, für euren Einsatz, für euer Knowhow und für die kompetenten und wertschätzenden Momente, die ihr den Anrufenden schenkt.



Reden hilft!
 Kostenlose Hotline
 Montag bis Sonntag
 09.00 bis 21.00 Uhr
0800 500 154
 KIT | Das Land Steiermark

THEMENSTELLUNGEN

- Ängste und Sorgen, besonders von älteren Menschen und Menschen mit einer COVID Infektion
- Fragen zu Rahmenbedingungen der Besuche von Angehörigen in Pflegeheimen
- Überblick zu Reisebestimmungen (Einreise- und Ausreisebestimmungen) auch im Zusammenhang mit Krankenbesuchen, Todesfällen usw.
- Unterstützungsmöglichkeiten, wie Nachbarschaftshilfen, Lernhilfen, Einkaufshilfen
- Information zu Testmöglichkeiten
- Geltende Maßnahmen
- Überforderung bei Homeoffice und Homeschooling
- Partner:innenschaftsprobleme
- Todesfälle ohne Abschied nehmen zu können
- Krankenhausaufenthalte ohne Besuchsmöglichkeiten
- Einsamkeit
- Stress und Überforderung mit Behörden und Arbeitgeber:innen
- Psychiatrische Krisen und Lebensveränderungskrisen
- Frust und Unverständnis zu den Corona Maßnahmen
- Überforderung in Zusammenhang mit der Digitalisierung

AUSWAHL VON INTERVENTIONEN DURCH DIE HOTLINE-MITARBEITER:INNEN

- Entlastungsgespräche
- Unterstützung in der Erstellung individueller Notfallpläne für Einzelne und Familien bis weitere Hilfe/Unterstützung vor Ort erreichbar ist bzw. in Anspruch genommen werden kann
- Psychoedukation (Information über unterschiedliche Traumareaktionen)
- Ressourcenarbeit, Stärkung der Selbstfürsorge
- Unterstützung im Umgang mit Schlafstörungen, Schuldgefühlen, schrecklichen Bildern, Scham, usf.

- Beratung über finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten
- Weitervermittlung zu psychosozialen Einrichtungen, Beratungsstellen, Therapiemöglichkeiten, usf.
- Unterstützung zum Aufbau eines sozialen Netzwerkes
- Weitergabe von Anlaufstellen zur Sicherstellung von Einkauf, wichtigen Medikamenten, Versorgung von Tieren, usf.
- Information über psychiatrische Erkrankungen und Vernetzung mit psychiatrischen Ambulanzen, Kliniken, Fachärzt:innen
- Information und Weiterleitung bei Fragen rund um Corona: allgemeine Regelungen, Reisebestimmungen, Testungen, Impfungen, Symptome, Besuchsregelungen in Krankenhäusern und Pflegeheimen, usf.
- Schritt für Schritt Begleitung beim Ausfüllen von (Online-)Formularen
- Unterstützung in der Trauerarbeit
- Telefonische Krisenintervention

WIR SAGEN DANKE

D Dankbar: Dass es euch gibt und dass ihr euch so zahlreich und unermüdlich für die psychosoziale Hotline engagiert!

A Anerkennung: Für die Ausdauer jener Mitarbeiter:innen, die seit Beginn an die psychosoziale Hotline verstärken und die stabile Säule der Hotline-Zentrale und des Hotline-Pools darstellen.

N Not: Die durch euren Einsatz gelindert werden konnte. Die Rückmeldungen zur Hotline zeigen, wie sehr die Begleitung am Telefon half, Menschen in Krisen zu stabilisieren und wieder Vertrauen in sich selbst und in die Zukunft zu finden.

K Kompetenz: Für eure stets überlegte und gezielte Auswahl der Interventionen am Telefon. Für euer Gesprächsangebot, das sich am Gegenüber orientiert. Für euer achtsames Hinhören. Für eure Begleitung über Zeit mit dem Angebot von Folgetelefonaten.

E Einzigartiger Einsatz und einzigartiges Engagement.

März 2020 - die ersten Teams der KIT-CoronaHotline-Zentrale

Zu Beginn startete eine kleine Gruppe von sechs Personen rund um Cornelia Forstner in der Hotline Zentrale. Aufgrund der vielen Anrufer:innen wurde in den Monaten März bis Mai 2020 in 2er-Teams gearbeitet. Die psychosoziale Fachkraft nahm Telefonate entgegen, die zweite Kolleginnen kontaktierte die KIT-Pool-Mitarbeiterin/den Pool-Mitarbeiter und gab die wesentlichen Informationen weiter, damit die Anrufenden gut über die Pool Mitarbeiter:innen weiterbetreut werden konnten. Die Rückrufe erfolgten innerhalb von 30 Minuten.

LEITUNG

Edwin
BENKO

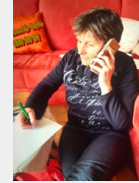


Cornelia
FORSTNER

Beide sind nach wie vor in der
KIT-Hotline Zentrale aktiv.

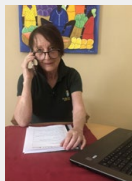


Brigitte
HINTEREGGER



Susanne
SZALAY

Irene Taucher ist nach wie vor in der Hotline-
Zentrale tätig. Helene Cibirillo unterstützte
bis Mai 2022 die Hotline-Zentrale tatkräftig.



Irene
TAUCHER



Helene
CIBINELLO

Haben in den ersten Monaten sehr stark
auf allen Ebenen unterstützt



Veronika
PINTER-THEISS



Katrin
LORBER

KIT-CoronaHotline-Zentrale-Team- Stand Mai 2022

Die ehrenamtlichen KIT-Mitarbeiter:innen der Zentrale sind psychosoziale Fachkräfte und Kolleg:innen mit Beratungskompetenzen. Viele KIT-Mitarbeiter:innen der Zentrale haben innerhalb des Teams der Krisenintervention und im beruflichen Kontext weitere Ausbildungen absolviert (Stressverarbeitung nach belastenden Ereignissen, spezifische Beratungstools, psychiatrische Fachkompetenzen, medizinische Fachkompetenzen, usf.).

BRIGITTE HINTEREGGER

Ich schätze die Arbeit mit den tollen Kolleg:innen. Die Tätigkeit in der Hotline ist für mich bereichernd und die Rückmeldungen zeigen, dass wir eine so wertvolle und wichtige Unterstützung für die Anrufenden sind. Unsere Aufgabe sehen wir in der ersten Kontaktaufnahme. Wir hören zu und bei Bedarf vernetzen wir die Anrufenden mit einem Beratungszentrum in ihrer Region. Bis dies stattfinden kann, begleiten wir mit Folgetelefonaten. Ich bin sehr dankbar, dass so ein kompetentes und engagiertes Team in der KIT-Hotline mitarbeitet.

IRENE TAUCHER

Dieses Foto stammt vom 2. April 2020. Ich habe damals, in den Anfängen unserer Hotline während des Lockdowns die vielen Anrufe gemeinsam mit Helene Cibirillo in meiner Wohnung erledigt. Es ging hauptsächlich um Corona, die Vorschriften, Probleme mit diesen und durch diese. Wir waren damals oft die einzigen Ansprechpartnerinnen der Menschen, da es kaum andere telefonische Hilfe gab und man ja die Wohnung nur in Ausnahmefällen verlassen durfte.

In den mehr als zwei Jahren meiner Tätigkeit habe ich die Entwicklung der „Corona-Hotline“ in eine psychosoziale Hotline erlebt und mitgetragen. Die Anrufe, die uns heute erreichen, entspringen meist einer tiefen Verzweiflung. Menschen in Ausnahmesituationen suchen dann unsere Hilfe, wenn Hilfseinrichtungen geschlossen sind oder wenn sie einen niederschweligen Zugang zu Beratung und Vernetzung brauchen. Durch die Teilung der Hotline in eine Hotline-Zentrale und KIT-Mitarbeiter:innen im Hintergrund (Pool-Mitarbeiter:innen), die komplexere Fälle zur telefonischen Betreuung übernehmen, wurde es möglich, Menschen ausführlich und gezielt Hilfe zukommen lassen zu können. So kann z. B. auch eine telefonische Betreuung von Betroffenen nach KIT-Einsätzen erfolgen. Ganz aktuell betreuen wir auch verstärkt Menschen, die Vertriebene aus der Ukraine aufgenommen haben und in ihrem Umgang mit den oft traumatisierten Geflüchteten Unterstützung brauchen.



Irene Taucher und Veronika Pinter Theiss bei der Übergabe des Hotline-Telefons (April 2020)

Für mich ist die Arbeit in der Hotline eine erfüllende Ergänzung zu meiner KIT-Tätigkeit. Ich kann Menschen oft einfach und rasch helfen und freue mich immer wieder über Rückmeldungen wie: „Ich bin so froh, dass es euch gibt!“ oder „Sie haben mir sehr geholfen, jetzt sehe ich einen Hoffungsstreifen am Horizont!“

SUSANNE SZALAY



Ich bin praktisch „Gründungsmitglied“ der Hotline. Meine Motivation dahinter ist es für Menschen, denen es im Moment nicht so gut geht da zu sein und diesen jene Hilfestellung anzubieten, die sie im Moment benötigen!

ANNI LIEBMANN



Ich wollte auch in der Zeit der Pandemie für KIT-Land Steiermark einen Beitrag leisten. Daher kam es mir sehr gelegen, als ich gefragt wurde, ob ich es mir auch vorstellen kann, in der KIT-Hotline tätig zu sein. So gut es geht, nehme ich mir wöchentlich einige Stunden für Gespräche mit Menschen Zeit, die sich mit unterschiedlichen persönlichen Anliegen an die KIT-Hotline wenden. Oft bleibt es nicht bei einem Gespräch, manche Themen erfordern auch Folgeanrufe. Dank der sehr guten Struktur, des regelmäßigen Online-Austausches, der wertschätzenden Rückmeldungen und kompetenten Hilfestellungen (danke, Brigitte!) macht es mir auch nach 2 Jahren noch große Freude, in der KIT-Hotline aktiv tätig zu sein. Ich stehe weiterhin gerne zur Verfügung.

MONIKA BARTH-GOLSER



Ich finde es schön, Menschen mit Rat zur Seite stehen zu können. Sowohl in Zeiten der Pandemie als auch jetzt nach KIT-Einsätzen oder wenn Menschen anderwertig in Notlagen sind. Gerade das Zuhören ist so wichtig und erleichtert den Anrufern oftmals schon die Situation.

PREMM ANGELIKA



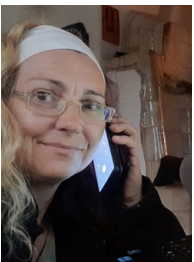
Von Anfang an war ich im Pool der KIT-Hotline mit dabei und wechselte mit Jahresbeginn in die Hotline-Zentrale. Für mich ist meine Bereitschaft, in diesem Ehrenamt tätig zu sein eine Bereicherung. Ich kann meine Ressourcen sinnvoll einsetzen, etwas Sinnhaftes tun und somit Wertvolles verschenken – ein bisschen Zeit meines Lebens. Die Ausbildung als diplomierte Ehe-, Familien- und Lebensberaterin kommt mir für diese Tätigkeit sehr zugute.

Es erfüllt mich, Menschen die

- an einem Punkt in ihrem Leben angekommen sind, an dem sie nicht mehr weiter wissen
- einen Blick eines Außenstehenden benötigen
- sich in einer für sie scheinbar ausweglosen Situation befinden
- Rat oder Hilfe suchen
- jemanden zum Zuhören brauchen
- und und und

begleiten zu dürfen und nach, manchmal auch mehrstündigen, Telefonaten mit dem Gefühl gute Arbeit geleistet zu haben, sich von der Person am anderen Ende der Leitung zu verabschieden. Glücksgefühle kommen auf, wenn sich ein Gespräch nach anfänglicher Verzweiflung mit Tränen bis hin zum Lachen und zu positiven Perspektiven für die kommende Zeit verändert.

CHRISTINA RATH-LIEHR



Ich bin dabei, weil ich die KIT-Hotline als einen wichtigen Teil der Krisenintervention sehe. Es gibt viele Menschen, denen es leichter fällt am Telefon - ohne einem direkten Gegenüber Probleme zu sprechen. Außerdem ist die KIT-psychosoziale Hotline gut und schnell erreichbar. Bereichernd sind für mich, neben dem Teamaustausch auch die Telefonate sowie die Folgetelefonate, wo Beziehung „gelebt“ wird. Ganz toll finde ich das Engagement der Pool-Mitarbeiter:innen – auch hier kommt es zu einem „Beziehungsaufbau“ ohne sich je

gesehen zu haben. Den langen Atem habe ich, weil ich bereit bin aus jedem Telefonat sowie durch den Erfahrungsaustausch mit anderen zu lernen, etwas anzunehmen und da zu sein. Seit Sommer 2021 bin ich in der Hotline (davor im Pool), weil Cornelia mich fragte, ob ich in die Hotline einsteigen möchte und weil ich dort gut angekommen bin.

ELISABETH KÖHL



Ich bin in der Hotline tätig, da ich aus Erfahrung weiß, wie gut es in einer schwierigen Situation oder bei Problemen sein kann, jemanden zum Sprechen zu haben.

SYLVIA HAMPEL



Die Arbeit in der Hotline macht mir große Freude. Ich finde die vielfältigen Gespräche sehr spannend, merke, wie ich in herausfordernden Situationen gut unterstützen kann und deshalb möchte ich noch lange in der KIT-Hotline aktiv mitwirken. Tolles Team! Da fühle ich mich sehr wohl.

REINER EGGERER



Ich schätze die Vielfalt der Hotline-Arbeit sehr. Jeder Anruf ist unterschiedlich. Es ist schön zu merken, wie durch einige Sätze – manches Mal aber auch durch längere Gespräche – Entlastung beim Gegenüber spürbar wird. Ich arbeite sehr gerne in der Hotline mit.

PETER KERSCHBAUMER



Ich bin dabei, weil die Tätigkeit wichtig ist - für die oder den, die/der Unterstützung braucht, für die Gesellschaft und nicht zuletzt für mich.

ELISABETH GRABNER



Die Betreuung über das Telefon ist eine ganz neue Erfahrung für mich und bereichert mich sehr, weil es eine ganz andere Art der Gesprächsführung und ein noch genaueres Hinhören auf Stimme, Betonung und die ganz feinen Nuancen im Gespräch braucht.

HERMINE MOITZ (IN DER HOTLINE-ZENTRALE BIS MAI 2022 AKTIV)



Da ich schon seit vielen Jahren im KIT-Land Steiermark tätig bin, vor kurzem in Pension ging und dadurch mehr Zeit zur Verfügung hatte, meldete ich mich für die KIT-Hotline. Ich konnte andere Menschen in schwierigen Zeiten unterstützen und sie ein Stück ihres Weges begleiten.

HELENE CIBINELLO (IN DER HOTLINE-ZENTRALE BIS MAI 2022 AKTIV)



Von Beginn an habe ich mich in der psychosozialen Hotline engagiert. Ich wollte einen Teil meiner Zeit aktiv für jene bereitstellen, die in den herausfordernden Corona-Zeiten ein offenes Ohr und eine telefonische Begleitung benötigten.

KIT-Hotline Pool-Mitarbeiter:innen

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen im Hotline-Pool verfügen über vielfältige psychosoziale Kompetenzen, Ausbildungen und Praxiserfahrungen (z.B. über medizinisches Fachwissen, Studium der Sozialen Arbeit, der Psychologie, Mitarbeit in der fachlichen Hintergrundbereitschaft, zur/zum KIT-Einsatzleiter:in ausgebildet, SVE, Notfallseelsorge usw.)

FOLGENDE POOL MITARBEITER:INNEN SIND ZUM TEIL BEREITS SEIT MÄRZ 2020 IM
HOTLINE-POOL TÄTIG



Maria
Auer



Susanne
Baumann Cox



Daniela
Brunner



Petra
Dampfhofer



Christa
Eisner



Friedrich
Ferstl



Sigrid
Fanningner



Ursula
Gangl-Schriebl



Paula
Glaser



Andrea
Grafl Schmid



Petra
Grillitsch



Elfriede
Heil



Artur
Holawat



Simone
Hutter



Karin
Langgner



Annemarie
Köberl



Karl Heinz
Ladenhauf



Gerhard
Pierer



Annemarie
Forcher-Prager



Michaela
Schöggel



Angelika
Siegl



Renker
Weiss



Ursula
Zelzer-Lenz



Roland
Zsilavec

FOLGENDE KIT-MITARBEITER:INNEN WAREN V.A. IN DEN ERSTEN 12 BIS 18 MONATEN IM HOTLINE POOL TÄTIG:

Im Hotline-Pool standen zu Beginn ca. 60-70 KIT-Mitarbeiter:innen täglich für Telefonate zur Verfügung. In den Spitzenzeiten zu Beginn der Hotline wurden bis zu 100 Telefonate am Tag geführt.

ABLASSER Margit, ABLASSER Ulrike, ANDERLE Rosemarie, ARCHAN Sandra, ARLITZER Lydia, AUER Harald, AUER Maria Elfriede, AUNER Susanne, BADER Helene, BAIER Johannes, BARTH-GOLSER Monika, BATJANI Carmen, BAUER Theresa, BAUMANN-COX Susanne, BENIGNI Monika, BERNHARDT Birgit, BLAIS Gerda, BRAUN-HUBER Martin, BRUNBAUER Michael, BRUNNER Daniela, CRANO Damien, DAMPFHOFER Petra, DARADIN Birgit, DIETZ Astrid, DIRNBAUER Siegmund, DOMBERGER Eva, DOMBROWSKI Andreas, EBER Sigrun, EBERHARDT Johanna, EBERHARDT Magdalena, EBERHART Dorothea, ECKER Renate, EIBEL Kerstin, EISNER Christa, FANNINGER Sigrid, FEHLEISEN Susanne, FELDERER Alfred, FERSTL Anita, Friedrich Ferstl, FIEDLER Maria, FORCHER-PRAGER Annemarie, FÖTSCH Johannes, FRÜHWIRTH Roland, GANGL-SCHRIEBL Ursula, GEBESHUBER Adelheid, GELTER Claudia, GLASER Paula, GOGG Angelika, GORDISCH Marcus, GORIUPP Barbara, GRABNER Elisabeth, GRABNER Monika, GRAFL-SCHMID Andrea, GRILLITSCH Petra, GRUBER Gertraud, GUTMANN Ines, HAAS Edith, HALSEGGER Waltraud, HEIL Elfriede, HEINZEL Arno, HIERZEGGER Isabella, HIRZ Helmut, HOJAS Rosa, HOLAWAT Artur, HOLZER Günter Franz, HOLZMEISTER Manuela, HÖRZER Monika, HUBMANN Doris, HUBMANN Vera, KADLETZ Julia, KAHR Rudolf, KAIBLINGER Anja, KALKUS-PROMITZER Thomas, KAPLAN Monika, KAUFMANN Ursula Elvira, KERSCHBAUMER Peter, KERSCHENBAUER Romana, KLUG Karin, KLUGE, Irene, KOBER Silvia Erika, KÖBERL Annemarie, KOCH Bernadette, KÖHL Elisabeth, KOLLER Maria, KONRAD Karin, KOPPENDORFER Elisabeth, KOUBA Gerhard, KRAUS Irene, KRENN Karoline, KRESTA Verena, LACKNER Carina,

LADENHAUF Karl Heinz, LADREITER Michaela, LANER Anton, LANG Sylvia, LEDINSKI Ina, LEHMANN Larissa, LEINWEBER Heike, LIEBMANN Anna, LIENHART Elisabeth, LINAUER Harald, LOIDL Maria, LORBER Almut Maria, LUTTENBERGER Kurt, MACHER Günter, MAIER Hubert, MAIERHOFER Andreas, MAIERHOFER Martin, MANSOURI, Martina Scharareh, MATZER Katrin, MEIER Tanja, METZENBAUER Maria-Theresia, MITTENDREIN Monika, MOM-KREUTZER Elisabeth, MULEJ Helene, NEUHOLD Ilse, NIEDERL Gabriele, NOTTER Jasmin, NUSSBAUMER Herbert, OFNER Christa, PACHERNEGG Helga, PASSLER Diethard, PERNJAK Wolfram, PERREAULT Birgit, PFISTER Sandra Maria, PICHLER Vera, PICHLER Walter, PIERER Gerhard, PLETZ Bernhard, PLODER Kerstin, POLZ-WATZENIG Astrid, POSCH-FRISEE Gudrun, POSTL Elisabeth, PREM Martin, PREMM Angelika, PRIESCHL Andrea, PRIETL Gertraud, QUEHENBERGER Magdalena, RADAELLI Sandra, RAPP Doris, RAPP Martin, RATH Carina, RATH-LIEHR Christina, RAUCH Kathrin, REICHENBERGER Klaus, REITBAUER Johann, REITER Christine, REITER Isolde, RIEDLER Pauline, RIEGLER Eva, RINNER Werner, RINOFNER Peter, RIPPER Monika, ROSSMANN Waltraud, Santner-SCHRIEBL Silvia, SCHACHINGER Brigitte, SCHACHINGER Florian, SCHERR-SCHENK Regina, SCHLAGER Hannelore, SCHMID Robert, SCHNEEBAUER Johann, SCHÖGGL Michaela, SCHREI Antonia, SCHREI Stefanie, SCHRÖDER Hans-Dieter, SCHULZ Petra, SCHWMMER Renate, SCHWEDER Elke, SEDLAK Jolande, SEIDL Bruno, SEIDL Michael, SIEGL Angelika, SIEGL Dieter, SIEGL Ulrich, SORGER Harald, STACHER Thomas, STADLER Ewald, STAUBMANN Christina, STAUDINGER Edith, STEINBAUER Lisa, STEINKELLNER Helmut, STIENE Anna, STRAKA Hellmut, STRASSER Michaela, STROBL Margit, SZKLEDAR Mario, TIEFENBACHER Maria, TOPF Ernst, ULRICH Bettina, ULZ Sylvia, VAJDA Claudia, VIDRICH Sofia, WAGNER Brigitte, WALLNER Franz, WEIRER Martin, WEISS Renker, WEISSENBERGER Viola, WILDING Claudia, WINDHAGER Petra, WOJTYCZKA Lukasz, WOLF Karin, ZENZ Barbara, ZETTL-GRUBER Michaela, ZISSLERKarl, ZSILAVECZ Roland, ZWEYTIK Elke, ZWICKER Gertrud, TÜRL Petra, WALL Barbara, SCHÖNEGGER Sigrid, NEUMANN Barbara, LIETZ Christopher, KASPAR-BUCHEGGER Petra, FETZ Michaela, BÖCK Anna, TSCHIGGERL Barbara

KIT-Land Steiermark Öffentlichkeitsarbeit

GRAZ KOMMT ZUSAMMEN – DANKE AN DIE EHRENAMTLICHEN

Wir möchten uns herzlich bei Euch für die Mitwirkung an der Veranstaltung GRAZ KOMMT ZUSAMMEN bedanken. Wir hoffen, Ihr konntet das Fest genießen und die Möglichkeiten zum Austausch mit anderen Menschen, Initiativen und Organisationen nutzen.



„Wir haben es als sehr schönes Fest erlebt - ein großartiges und buntes Miteinander! Der immens große Andrang und die wunderbar positive Stimmung beim Fest haben uns riesig gefreut.“

Andreas Kramer & Stefanie Rauch - im Auftrag des Integrationsreferates der Stadt Graz

UNSERE FREIZEIT FÜR IHRE SICHERHEIT



FREIWILLIGE FEUERWEHR PÖLLAU

Tag der Einsatzorganisationen

Dankschreiben

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden,
 Liebe befreundete Organisationen!

Vor anderthalb Wochen lief mit einer Verzögerung von zwei Jahren endlich der **Tag der Einsatzorganisationen in Obersaifen** mit einem riesigen Erfolg über die Bühne!

Wir möchten nun die Chance nutzen um uns bei euch allen für euren **Einsatz**, eure **Disziplin** und euer **Engagement** bei der Veranstaltung aber auch im Alltag zu bedanken!

Täglich wenden sich noch Betriebe, Organisationen und einzelne Menschen aus der Zivilbevölkerung an uns und staunen über die **hervorragende Leistung** der steirischen Einsatzorganisationen. Mit Stolz können wir behaupten, dass wir uns gemeinsam von der besten Seite gezeigt und der Bevölkerung die gesamte **Bandbreite** sowie die **herausragende Qualität** der steirischen Einsatzorganisationen präsentiert haben.

Es wäre uns auch eine große Freude den einzelnen oder gar eine Abordnung eurer Einsatzorganisation am 6. und 7. August bei unserem **2 Tages Feuerwehrfest im Schlosspark** begrüßen zu dürfen, um noch einmal die Erinnerungen an den Tag der Einsatzorganisationen hochleben zu lassen!

Mit freundlichen Grüßen

ABI Stefan Prinz
 Kommandant der Freiwilligen
 Feuerwehr Pöllau

Johann Schirnhofner
 Bürgermeister der
 Marktgemeinde Pöllau

Geburtstage im Juni

ABLASSER Ulrike, ARCHAN Sandra, AUER Harald, BATJANI Carmen, GÜREL Rojda, HÖTZL Barbara, HUBMANN Doris, HUSS-RAUSCHER Magdalena, KAPELLARI Sylvia, KAPLAN Karl, KLUG Karin, KURZMANN Silke, LANG-GNER Karin, LEINWEBER Heike, LIEBMANN Anna, LORBER Katrin, MATZI Rosi, PAMMER Kerstin, POSCH-FRISEE Gudrun, PREMM Angelika, PROMITZER Elisabeth, QUEHENBERGER Magdalena, RADAELLI Sandra, REICHENBERGER Klaus, RUMPF Helene, SCHLAGER Hannelore, SCHWEIGHOFER Sonja, SEIDL Michael, SIEGL Ulrich, STEINKELLNER Helmut, STOIRER Thomas und WILDING Claudia

Herzlichen Glückwunsch!



IMPRESSUM

Amt der Steiermärkischen Landesregierung
 FAKS – Koordinationsstelle (KIT) Krisenintervention
 Paulustorgasse 4, 8010 Graz
www.kit.steiermark.at